

NIEDERSCHRIFT

über die 22. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am *DONNERSTAG*, den *5. Dezember 2019*, im Sitzungssaal der Gemeinde Ennsdorf.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.39 Uhr

Die Einladung erfolgte am 27. November 2019 durch Einzelladung per E-Mail.

Anwesend: Bürgermeister Lachmayr Daniel
Vizebürgermeister Forstenlechner Walter
Geschf. GR Primetshofer Monika
Geschf. GR Buchberger Sieglinde
GR Ginner Andreas
GR Wallner Birgit
GR Mühlbachler Paul
GR Halla Markus
GR Auer Reinhold
GR Auer Sabine
GR Widhalm Raimund
GR Kohn Dominik
GR Aigner Angela
Geschf. GR Ing. Wahl Thomas, MBA MPA
GR Maringer Markus
GR Wieder Ulrike
GR Ing. Hofer Günther
GR Weprek Alexander
GR Riedl DI Ludwig

Abwesend: Geschf. GR Huber Martin (entschuldigt)
GR Bugram Peter (entschuldigt)

Schriftführung: Grindling Isabell

TAGESORDNUNG:

- Pkt. 1): Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung des Gemeinderates
- Pkt. 2): Bericht über die Prüfung der Gemeindegebarung durch den Prüfungsausschuss
- Pkt. 3): Beratung und Beschlussfassung über Subventionsansuchen
- Pkt. 4): Beratung und Beschlussfassung über den Kauf eines Teilstückes der Parzelle Nr. 979 und Übernahme in das öffentliche Gut (Dorfstraße)
- Pkt. 5): Beratung und Beschlussfassung über die Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes gemäß §25 Abs. 1 NÖ ROG 2014 sowie ergänzender Ausführungen zu Änderungspunkten des Beschlusses vom 06.06.2019
- Pkt. 6): Beratung und Beschlussfassung über Auftragsvergaben für das Bauvorhaben Arztpraxis

- Pkt. 7): Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Straßenbauarbeiten zur Verkehrsberuhigung Windpassing
- Pkt. 8): Beratung und Beschlussfassung über das Budget 2020 der Ennsdorf Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG
- Pkt. 9): Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2020 und Haushaltsbeschlussentwurf samt Anlagen
- Pkt. 10): Berichte aus den Ausschüssen
- Pkt. 11): Berichte des Bürgermeisters
- In nicht öffentlicher Sitzung:**
- Pkt. 12): Personelles

Bürgermeister Daniel Lachmayr eröffnete um 19.30 Uhr die 22. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Pkt.1: Bürgermeister Daniel Lachmayr erklärte, dass die Protokolle der 21. Sitzung vom 17.10.2019 den Protokolllesern und dem gesamten Gemeinderat zugegangen sind.
Die Protokolle wurden von den Protokolllesern zur Kenntnis genommen und gefertigt.

Zu Pkt.2: Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte, dass am 3. Dezember 2019 um 17.15 Uhr eine **ungesagte Prüfung der Gemeindegebarung** durchgeführt wurde und bat die Obfrau des Prüfungsausschusses GR Angela Aigner um ihren Bericht. GR Angela Aigner informierte, dass die Tagesordnung aus der Prüfung der Gemeindegebarung und Allfälligem bestand. Dabei wurden das Bargeld und die Belege Nr. 1236 – 1667 aus 2019 sowie die Lieferantenrechnungen von Nr. 716 – 1035 aus 2019 und die Barkassenbelege Nr. 517 – 734 aus 2019 auf schriftliche Anordnungen stichprobenartig geprüft und für in Ordnung befunden, ebenso wurde die Übereinstimmung mit den Protokoll-Tageslisten festgestellt. Beim unbaren Zahlungsverkehr wurden die Telebanking-Listen (Kontrolllisten) stichprobenartig geprüft und die kollektive Zeichnung war ersichtlich. Es gab keine Beanstandungen. Die Kassensoll- u. Kassenistbestände wurden in einer Niederschrift erfasst und ergaben Übereinstimmung. Das Belegwesen wurde als genau und ordentlich bezeichnet und die Kassenbelege weisen die erforderlichen Merkmale auf. Unter Punkt 2 gab es keine Wortmeldungen. Zum Jahresende bedankte sich GR Angela Aigner bei allen Mitgliedern des Prüfungsausschusses für die gute Zusammenarbeit und betonte nochmals die ordentliche Buchhaltung. **Der Bericht der Prüfungsausschussobfrau GR Angela Aigner wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.**

Zu Pkt.3: Über Antrag von Bürgermeister Daniel Lachmayr wurde folgendes **Subventionsansuchen**, das bereits im Gemeindevorstand behandelt wurde, **einstimmig genehmigt**.

a.) **Kirche Enns St. Marien – € 2.000,-:** Die Schätzkosten für Reparaturen an der Dachkonstruktion belaufen sich auf insgesamt € 30.000,-, wofür die Firma Grillenberger & Reischl den Auftrag erhielt.

Zu Pkt.4: Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete, dass bei Endvermessung der Umfahrung Pyburg Windpassung und dessen Begleitwege festgestellt wurde, dass sich ein **Teil der Straßenanlage im Kurvenbereich der Dorfstraße** beim Wohnhaus Pfoiser Richtung Rapidwirt auf dem Grund der Familie Aigner befindet. Die Verletzung der Grundgrenzen soll korrigiert werden, indem die Gemeinde die betroffenen 28m² der Straßenanlage zu Preis von € 36,30/m² kauft und folglich ins öffentliche Gut übernimmt. **Nachdem keine Fragen folgten, stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag, ein Teilstück der Parzelle Nr. 979 für die Straßenanlage um € 1.016,40 anzukaufen und in weiterer Folge in das öffentliche Gut (Dorfstraße) zu übernehmen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.5: Bürgermeister Daniel Lachmayr rief den Gemeinderatsbeschluss vom 06.06.2019 in Erinnerung, bei dem **Änderungen des Raumordnungsprogramms** beschlossen wurden. Mit Schreiben des Amtes der NÖ Landesregierung vom 30.09.2019 wurden Nachweise und Ergänzungen zu den Änderungspunkten 10, 16 und 17 gefordert. Anschließend verlas Bürgermeister Daniel Lachmayr vollständig das genannte Schreiben vom 30.09.2019 samt zitierter Gutachten. Gemeinsam mit AL Bgm. a.D. Alfred Buchberger gab es ein diesbezügliches Klärungsgespräch bei der zuständigen Landesabteilung. Seit 2017 läuft bereits das Umwidmungsverfahren, da es aufgrund diverser geforderter Gutachten sowie Abwesenheiten des involvierten Sachverständigen immer wieder zu Verzögerungen kam. Ergänzend zum Beschluss vom 06.06.2019 ist eine Verordnung zu beschließen, da beim Änderungspunkt 16 (Margeritenstraße, Grundeigentümer Ing. Karl Lager und Karl Abentheuer) der Widmungszusatz „A-9“ aufgrund der Vorsehung von lärmindernden Maßnahmen erforderlich ist. Im Anschluss an den Beschluss des Gemeinderates ist die Vorlage beim Land NÖ und eine zweiwöchige Kundmachung notwendig. Vom Raumplanungsbüro Schedlmayr wurde ein ergänzendes Gutachten erstellt, in dem klargelegt wurde, dass der Änderungspunkt 10 keine fingerförmige Bebauung darstellt. Beim

Änderungspunkt 17 wurde bemängelt, dass ein Gutachten des Bundesdenkmalamtes fehlt, obwohl dieses bereits vorgelegt wurde. Das entsprechende Attest wurde daher neuerlich übermittelt. Weiters wurde ein Vorvertrag zwischen der Siedlungsgenossenschaft und Franz Fröschl für das Projekt in Windpassing nachgereicht. GR DI Ludwig Riedl teilte mit, dass er die folgende Genehmigung des Landes beim Landesverwaltungsgerichtshof bekämpfen wird, nachdem die genannten Definitionen (z.B. Ortsüblichkeit) nicht gesetzlich verankert sind. Weiters befürchtete er, dass hohe Kosten für eine Schallschutzwand folgen werden, zumal Bauparzellen bewusst in einem Lärmbereich geschaffen werden. Dem Beschluss trat GR DI Ludwig Riedl daher nicht näher und wird das Gerichtsurteil interessiert abwarten. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner machte bewusst, dass die Notwendigkeit von öffentlichen Verkehrsmitteln und deren Lärm eng miteinander verbunden sind. Für gute Anbindungen, die vorwiegend auch für Schüler benötigt werden, müssen Kompromisse eingegangen werden. Da die Margeritenstraße hohe Wohnqualität bietet und die Eisenbahn keinen dauerhaften Lärmpegel verursacht, appellierte er auf Zustimmung. GR Ing. Thomas Wahl MBA MPA erkundigte sich, warum alle Grundeigentümer einen Baulandsicherungsvertrag unterzeichnen mussten, allerdings für das Vorhaben der Siedlungsgenossenschaft in Windpassing kein Vertrag vorgesehen wurde. Weiters wollte er wissen, ob die Errichtung des Wohnbaus innerhalb von 5 Jahren zugesichert wurde. Bürgermeister Daniel Lachmayr klärte auf, dass er zum Verhandlungszeitpunkt noch nicht Bürgermeister war und somit keine Stellungnahme dazu abgeben kann. GR Ing. Thomas Wahl MBA MPA beantragte die nachträgliche Aufsetzung eines Baulandsicherungsvertrags, woraufhin Bürgermeister Daniel Lachmayr klarlegte, dass die Verhandlungen abgeschlossen sind, die Änderung bereits in der Juni Sitzung so beschlossen wurde und eine nachträgliche Erstellung daher nicht mehr möglich ist. Der erste Bauteil wurde bereits baubehördlich eingereicht, weshalb die Errichtung des gesamten Projektes anzunehmen ist. GR Ing. Thomas Wahl MBA MPA erkundigte sich, ob künftig auch bei anderen Genossenschaften auf Baulandsicherungsverträge verzichtet wird, was Bürgermeister Daniel Lachmayr verneinen musste. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner ergänzte, dass diese Entscheidung vom künftigen Gemeinderat zu treffen ist. GR DI Ludwig Riedl stimmte zu, da auch das Land Baulandsicherungsverträge vorschreibt. Bürgermeister Daniel Lachmayr bekannte sich als Befürworter von Baulandsicherungsverträgen. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den**

Antrag auf Zustimmung zur Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes gemäß §25 Abs. 1 NÖ ROG 2014 sowie ergänzender Ausführungen zu Änderungspunkten des Beschlusses vom 06.06.2019. Der Antrag wurde mehrheitlich mit einer Gegenstimme von GR DI Ludwig Riedl beschlossen.

Zu Pkt.6: Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über erforderliche Auftragsvergaben für das **Bauvorhaben Arztpraxis** am Standort Wiener Straße 40. Vom Architekturbüro Kon-tur GmbH ergingen Vergabevorschläge für die Gewerke Installateur und den Elektriker, die Bürgermeister Daniel Lachmayr anschließend näherbrachte:

a.) Installateur: Vier Firmen wurden zur Angebotslegung eingeladen, jedoch wurden nur zwei Angebote der Firmen Karl Raindl GmbH aus St. Valentin und der Firma Pfeferle GmbH aus Ansfelden eingebracht. Bei der Bietergegenüberstellung ging die Firma Karl Raindl GmbH mit einer Angebotssumme von netto € 71.745,59 als Bestbieter hervor. In der Klubobleutebesprechung wurde die Umsetzung des geplanten Heizsystems im gesamten Objekt positiv beurteilt, weshalb eine zusätzliche Wärmepumpe für die Wohnungen erforderlich ist.

b.) Elektriker: Beim Gewerk Elektriker wurden ebenso vier Firmen zur Angebotslegung eingeladen, wovon zwei Angebote der Firmen ETM GmbH aus Haag und Elektro Ebner GmbH & Co KG aus St. Valentin folgten. Bei der Bietergegenüberstellung ging die Firma Elektro Ebner GmbH & Co KG mit einer Angebotssumme von netto € 51.400,00 als Bestbieter hervor. Auf Anfrage von GR Ing. Günther Hofer teilte Bürgermeister Daniel Lachmayr mit, dass eine 5 kWp Photovoltaikanlage bereits im Angebot enthalten ist. Die Fertigstellung der Arztpraxis ist im Mai/Juni 2020 geplant. Für die Praxis gibt es bereits interessierte Ärzte, allerdings gab es bislang noch keine fixe Zusage. **Nachdem keine Wortmeldungen folgten, stellte Bürgermeisters Daniel Lachmayr den Antrag auf Zustimmung, zur Vergabe der vorgetragenen Gewerke Installateur und den Elektriker für das Bauvorhaben Arztpraxis. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.7: Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über die erforderliche Auftragsvergabe von Straßenbauarbeiten für den **zweiten Bauabschnitt zur Verkehrsberuhigung** Windpassing. Die Ausschreibung erfolgte als nicht offenes Verfahren über das Straßenplanungsbüro TBV Niedermayr GmbH. Insgesamt wurden sieben Firmen zur Angebotslegung eingeladen, wovon fünf Angebote einlangten. Als Billigstbieter ging die Held & Francke Bau GmbH aus Linz mit einer Angebotssumme von brutto

€ 532.387,37 hervor. Weitere Angebote folgten von der F. Lang & K. Menhofer Bau GmbH & Co KG mit brutto € 585.820,55, der Hasenöhrl Bau GmbH mit brutto € 598.191,53, der Swietelsky Bau GmbH mit brutto € 750.795,95 und der Porr Bau GmbH mit brutto € 902.308,92. Die Vergabe ist als Gesamtauftrag vorgesehen, wobei die Arbeiten in Bauabschnitten unterteilt werden. **Nachdem keine Anfragen folgten, stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag auf Zustimmung, dem Vergabevorschlag der TBV Niedermayr GmbH zu folgen und Held & Francke Bau GmbH mit einer Angebotssumme von brutto € 532.387,37 für den zweiten Bauabschnitt der Verkehrsberuhigung Windpassing zu beauftragen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.8: Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete, über die Sitzung der **Ennsdorf Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG**, in welcher der **Voranschlagsentwurf** für 2020 zur Beschlussfassung im Gemeinderat vorgeschlagen wurde. Das Gesamtbudget der Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG beläuft sich auf Einnahmen von € 173.200,- bzw. Ausgaben von € 147.200,-. Die Mehreinnahmen in der Höhe von € 26.000,- werden für allfällige Investitionen verwendet. Bei der Volksschule wurden Instandhaltungen und Reparaturen in der Höhe von € 10.000,- vorgesehen, beim Gewächshaus beläuft sich dieser Posten auf € 20.000,-. Der Strom im Gewächshaus beläuft sich auf € 14.900,- und die Darlehenstilgungen liegen bei € 33.100,-. **Nachdem niemand das Wort wünschte, stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag auf Zustimmung zum Voranschlagsentwurf für 2020 der Ennsdorf Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.** Ein detaillierter Voranschlag liegt dem Original-Protokoll in Kopie bei.

Zu Pkt.9: Der **Voranschlag für das Jahr 2019** lag von 20.11.2019 bis 04.12.2019 zur öffentlichen Einsichtnahme auf, was entsprechend kundgemacht wurde. Es wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Aufgrund der Bestimmungen der neuen VRV ist der Voranschlag für 2020 anders aufgebaut. Da in jeder Fraktion ein Exemplar ausgehändigt und vorbesprochen wurde, erläuterte Bürgermeister Daniel Lachmayr lediglich die wichtigsten Eckdaten. Helga Raber und Brigitte Aistleitner haben viele Kurse besucht und sich bei der Erstellung viel Mühe gegeben. Alle Gemeinden sind zur Einhaltung der neuen Bestimmungen der neuen VRV verpflichtet. Es gibt einen Ergebnis- und Finanzierungsvorschlag in dem auch Abschreibungen ersichtlich sind. Weiters musste das gesamte Vermögen bewertet und erfasst werden. Da nicht

mehr in Vorhaben unterteilt werden kann, müssen Projekte angelegt und konkret betitelt werden. Alle Projekte sind im Investitionsnachweis auf Seite 209 ausgewiesen. Straßenreparaturen sind künftig im Ordentlichen Haushalt unter Instandhaltung zu finden, wobei es hierzu keine Abschreibungen gibt. Im Investitionsnachweis sind € 300.000,- für die Verkehrsberuhigung Windpassing und € 70.000,- für die Gehwegerrichtung in der St. Valentiner Straße vorgesehen. Die Bedarfszuweisungen belaufen sich auf € 100.000,-. Der Straßenbeleuchtungsausbaubau samt neuem Gehweg in der St. Valentiner Straße und die Umstellung auf LED-Beleuchtung beläuft sich auf € 160.000,-. Beim Bauhof sind € 200.000,- als Fehlbetrag dargestellt, da dieser Betrag als Bedarfszuweisung vom Land für 2020 zugesichert wurde. Grundsätzlich ist das Bauvorhaben Bauhof abgeschlossen und es ist mit keinen weiteren Kosten zu rechnen. Bei der Arztpraxis wurden € 502.300,- für Bau- und Planungskosten veranschlagt. 2020 gibt es viele Wasserleitungs- und Kanalprojekte, zumal auch von der Genehmigung des Flächenwidmungsplanes auszugehen ist. Die derzeit auf Fremdgrund befindliche Wasserleitung der Wiener Straße soll samt Hausanschlüsse auf öffentliches Gut verlegt und zudem vergrößert werden, da auch die Eulenstraße über diese Leitung versorgt wird. Das förderwürdige Projekt ist von der Stöckler-Kreuzung bis zum Wohnhaus Micko (Kreuzung Schulstraße) geplant. Die Wasserleitungserweiterungen des Möwenwegs und der Margeritenstraße wurden mit € 138.000,- beziffert. Für die Wirtschaftszeile Süd und das Siedlungsgebiet Waldweg/Tannenweg wurden € 210.000,- veranschlagt. Der Kanal für die Wirtschaftszeile Süd wurde mit € 280.000,- und der Kanal für den Möwenweg und die Margeritenstraße wurde mit € 225.000,- beziffert. Die Finanzierung der Kanal- und Wasser-Projekte erfolgt mittels Darlehen. Alle anderen Projekte werden aus den vorhandenen Mitteln bezahlt. Die Kanal- und Wasserversorgung ist herzustellen, zumal die Gemeinde hierfür auch Anschlussgebühren vorschreibt. Das Haushaltspotential liegt bei € 452.500,-. Mit dem Überschuss können durch Beschlussfassung im Gemeinderat zusätzliche Projekte verwirklicht werden. Der Schuldenstand liegt Ende 2020 bei € 5.158.000,-. GR DI Ludwig Riedl erkundigte sich, warum bei einigen Projekten eine Laufzeit von 2099 Jahren angegeben sind. Er nahm an, dass es sich um einen Formfehler handelt, was Bürgermeister Daniel Lachmayr mit der Kassenverwalterin Helga Raber abklären wird. Vizebürgermeister Walter Forstlechner klärte auf, dass die ersten 100 Seiten des Voranschlags erst nach der Bilanz

aussagekräftig sind. Die Zuführungen liegen bei € 930.000,-, weshalb die Errichtung der Arztpraxis und der LED-Straßenbeleuchtungen ohne Darlehen möglich ist. Die Erstellung des Voranschlags war für die Mitarbeiterinnen nicht einfach und es wurden viele Kurse besucht, die teilweise auch nicht aussagekräftig waren. Erst Mitte Oktober hat es konkretere Informationen zur Erstellung gegeben. An dieser Stelle bedankte sich Vizebürgermeister Walter Forstenlechner für den Einsatz der Kassenverwalterinnen und ersuchte den gesamten Gemeinderat um Zustimmung. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag, den Voranschlag für das Jahr 2020 und Haushaltsbeschlussentwurf samt Anlagen durch den Gemeinderat zu beschließen. Der Beschluss erfolgte einstimmig.** Der mittelfristige Finanzplan wurde auf Basis des Voranschlages 2020 für die Jahre 2020 bis 2024 erstellt und ebenfalls **einstimmig beschlossen.**

Zu Pkt.10: a.) Gf. GR Sieglinde Buchberger berichtete über die Gemeindevorstandssitzung vom 26.11.2019, in der aufgrund des gemeinsamen Vorschlags mit U-GR Reinhold Auer auch für 2020 **Schnuppertickets** beschlossen wurden. Zusätzlich zu den Schnuppertickets nach **Wien** werden seit Dezember 2019 auch Tickets nach **Salzburg** angeboten. Die Auslastung ist erfreulich und liegt weit über 40%. Weiters wurde das Gemeindeamt ermächtigt, bis auf Widerruf die Schnuppertickets (Wien und Salzburg, pro Strecke 2 Stück) zu organisieren.

b.) Gf. GR Primetshofer Monika berichtete über **Sitzung des Ausschusses für Familie und Soziales** vom 28.11.2019. Als Wertschätzung der Kinderbetreuungseinrichtungen wird jährlich eine Sitzung einberufen, bei der auch deren Vertreter eingeladen werden. In den verschiedenen Berichten wurde dankend erwähnt, dass Kinder mit erhöhtem Pflegebedarf von Stützkräften der Gemeinde betreut werden. Aufgrund der Geburtenzahlen sind Zubauten bei den Kinderbetreuungseinrichtungen derzeit nicht erforderlich. Das Kinderhaus regte an, dass die Qualität des Essens nicht zufriedenstellend sei. Diverse Aussagen wurden teilweise von den Kindergartenleiterinnen bestätigt, weshalb Gf. GR Monika Primetshofer daher nach Alternativen suchte. Nach Gesprächen mit der Ennsner Stadträtin Marieluise Metlagel wurde bekannt, dass die Gerichte in Enns von der Firma Caseli bezogen wird. Deshalb wurden seitens der Gemeinde Ennsdorf Angebote von Caseli und Sodexo eingeholt. Nachdem der Caseli-Bus von Enns immer vollgefüllt ist, ist die Mitnahme der Speisen nicht möglich. Die Folge sind hohe Lieferkosten und ein spätes Eintreffen der Speisen. Eine Entscheidung kann erst nach Vorlage der Gesamtkosten

getroffen werden. Weiters folgt noch ein Angebot der Firma Sodexo. Um sich von der Qualität der derzeitigen Speisen zu überzeugen, wird Gf. GR Monika Primetshofer unangekündigte Verkostungen vornehmen. Die Kinderhausleiterin Marina Raml würde eine eigene Küche mit Gemeindegöchin bevorzugen. Hierfür wären die Kosten enorm, zumal es etliche Auflagen gibt. Zusätzlich würden Personalkosten anfallen. Gf. GR Monika Primetshofer suchte das Gespräch zum Gasthof Pilsgraben, der sich dazu bekannte, dass den Kindern gesunde Speisen gelegentlich nicht schmecken. Als Aufsteigerwirt des Jahres ließ er jedoch nicht die Qualität der Speisen bemängeln, wozu er noch ein klärendes Gespräch mit der Kinderhausleiterin sucht. Gf. GR Monika Primetshofer berichtete weiters, dass derzeit kein Bedarf an Fairtrade-Kaffee besteht. Mit dem Seniorenzentrum Enns bestehen Gespräche, Ennsdorfer Bürgern Tagesbetreuungsplätze anzubieten. Diesem Vorhaben stehen das Seniorenzentrum und der Sozialhilfeverband grundsätzlich positiv gegenüber. Die Entscheidung obliegt allerdings der Bezirkshauptmannschaft Linz-Land. GR Ulrike Wieder berichtete über ein Gespräch mit ihrer Nichte, die im Hort St. Florian tätig ist. Dort werden ebenso Caseli-Gerichte bezogen, deren Qualität nicht zufriedenstellend ist. Gf. GR Monika Primetshofer bedankte sich für den Hinweis. Gf. GR Sieglinde Buchberger verwies im Vorfeld der Sitzung aufgrund des langen Transportweges auf den Klimaschutz. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner befürchtete im Falle der Umsetzung einer eigenen Küche Haftungsschwierigkeiten. Er war davon überzeugt, dass nur ein regionaler Wirt die beste Versorgung bieten kann.

- Zu Pkt.11:** a.) Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte über eine Besprechung mit den Umweltschützern beider Bundesländer und den umliegenden Gemeinden bezüglich der **Thematik Donaubrücke**. Es wurden 13 Varianten ausgearbeitet, die derzeit überprüft werden. Da die Einbindung der Brücke nicht zufriedenstellend ist, wird es bald einen Besprechungstermin geben. Weiters sicherte das Land zu, die Gemeinden künftig mehr in die Planungen einzubinden. Ennsdorf könnte enorm betroffen sein, da auch der Ausbau am Bestand thematisiert wurde. Die Gemeinde Ennsdorf wird die Planungen deshalb akribisch beobachten.
- b.) Bürgermeister Daniel Lachmayr brachte zur Kenntnis, dass für die Firma **MTA Systems** bereits eine Gewerbe- und Bauverhandlung stattgefunden hat. Die betroffenen Anrainer wurden entsprechend über das Vorhaben informiert. Am Bauplatz wird bereits der Humus abgezogen.

c.) Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über **Schwierigkeiten mit der Notrufzentrale**. Mehrmals gab es den Vorfall, dass sich die Zentrale bei Notrufen aus Ennsdorf nicht zuständig fühlte. Nachdem die Gemeinde Ennsdorf für die Rot-Kreuz-Stellen in St. Valentin und Enns Beiträge entrichtet, ist dieser Zustand inakzeptabel. Die Daten konkreter Fälle werden derzeit ermittelt.

d.) Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte, dass das Verfahren zur geplanten **Aufschließungsstraße zwischen Hafen und Umfahrung Windpassing** aufgrund von Einsprüchen derzeit noch läuft. Die EVN muss dennoch das Umspannwerk in Betrieb nehmen, weshalb Grabungen entlang des Hafenbeckens erforderlich sind.

e.) Bürgermeister Daniel Lachmayr gab bekannt, dass **Notar** Mag. Rudolf Valita das **Geschäftslokal in der Amtshausstraße** (ehem. Hauseder) übernehmen wird. Die Notariatsaußenstelle ist durch einen Mitarbeiter immer vormittags besetzt.

f.) Ende November 2019 erfolgte die **Übergabe der Amtsleitung** an Isabell Grindling. Seither ist sie mit der Führung des Dienstbetriebes und Verwaltung betraut.

Bürgermeister Daniel Lachmayr erkundigte sich nach Anmerkungen, woraufhin Vizebürgermeister Walter Forstenlechner das Wort ergriff. Er bedankte sich für die zahlreiche Unterstützung beim Museumstag und lud zum **GEHdenk-Marsch** am 22. April 2020 ein, der zum Gedenken der von Mauthausen nach Gunskirchen Getriebenen stattfindet. Anlässlich **75 Jahre Kriegsende** wird am 5. Mai 2020 eine Ausstellung über den Krieg und seine Folgen gestaltet, wozu Vizebürgermeister Walter Forstenlechner ebenso einlud.

Danach schloss Bürgermeister Daniel Lachmayr um 20.39 Uhr die öffentliche 22. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf und bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Niederschrift besteht aus 10 (zehn) Seiten.

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Protokollverfasser:

Der Bürgermeister: